

Weihnachtsdorf in der „guten Stube“

# Bunter Mix kommt bestens an



Das Weihnachtsdorf lockte am Wochenende viele Besucherinnen und Besucher, die die stimmungsvolle Atmosphäre und das Angebot genossen.

Fotos: Anne Reinker

Von Anne Reinker

**LADBERGEN.** Viele Vereine, Institutionen und Privatpersonen boten im Weihnachtsdorf, das die Gemeinde traditionell mit den Schützenvereinen Overbeck und Hölter veranstaltet, einen schönen Mix aus Imbiss-Sänden und Getränkebudens, dem Verkauf von Handgearbeitetem sowie aus Musik und Aktionen. Und natürlich fehlte auch der Weihnachtsmann nicht.

Hatte es am Freitag noch gestürmt und geregnet, waren die Veranstalter am Samstag und am Sonntag glücklich. Und auch für die Standbetreiber hätten die Voraussetzungen nicht besser sein können.

Beim durch den Musikverein begleiteten Gang durch die „gute Stube“ über die Dorfstraße bis zum Kirchplatz zeigte sich, dass das

Weihnachtsdorf ohne Ehrenamt nichts wäre. Das wurde in der rollenden Waldschule, im Dorfladen, bei Budde-meiers oder in der Jurte der Pfadfinder deutlich.

Hobbybastler boten Kreatives für Heim und Garten an, der Heimatverein seinen neuen Kalender, und mehrere Vereine und Gruppierungen besserten mit verschiedenen Aktionen ihre Kasse n auf.

An der Feuerstelle der Hölter Schützen kam man nicht vorbei, zu lecker waren die knusprigen Eiskuchen: Das Rezept dafür, so erklärte Rainer Kötter, halte ein Schützenbruder unter Verschluss. Vorbereitet werde der Teig von der Bäckerei Blömker.

Die Schützen Overbeck betrieben das Drosselcafé und servierten Kaffee und Kuchen an. „Es läuft sehr gut“, freute sich Elke Saatjohann schon

am Samstagnachmittag. Auch die Handarbeitsausstellung des Seniorentreffs und weitere Kunstschaffende waren am Start. Am Samstagabend fand zudem der Hightlight-Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt.

In und vor dem Dorfladen waren ständig Besucher, angelockt auch durch die Feuerzangenbowle der Initiative „Nu män tou!“ sowie das Angebot im Laden und in der Quarterbude: überall war etwas los. „Es läuft super“, meinte Elke Stork. Viele kämen, um die fair gehandelten Orangen zu erwerben. Diese können übrigens für die nächste Lieferung am 28. Januar wieder bestellt werden.

Das Sortiment im Dorfladen nahm auch Inga Buddenkuhl mit ihren Söhnen Henrik und Niels in Augenschein. Das Gesamtpaket des

Weihnachtsdorfes gefiel dem Trio. Inga Buddenkuhl freute sich, dass sie sich auf dem Kirchplatz schon einen Weihnachtsbaum sichern konnte. „Und er wird uns sogar geliebert“, war sie erleichtert, diesen Punkt auf ihrer To-do-Liste abhaken zu können.

Apropos Weihnachtsbäume: „Können Sie ihn bitte einmal drehen“, so die Frage eines Paares, das am Stand die Tannenbäume von Björn Kötterjohann anschaute. Diesem Wunsch kam Björn Kötterjohann gerne nach, bevor er ihn – auf privater Basis - verkaufte.

Käuferinnen und Käufer fand auch die Feuerzangenbowle. „Wir haben unser eigenes Rezept“, warb Reinhard Kemper für den winterlichen Trunk. „Nach vielen Versuchen haben wir es gefunden“, fügte er augenzwinkernd hin-

zu. Dazu gehören etwa Fairtrade-Orangen, und „an gutem Rum, Nelken und Sternanis haben wir nicht gespart“, verriet Reinhard Kemper und Hermann Hötzel.

Alles andere als geizig war auch der Weihnachtsmann Bernhard Liebrecht, der 200 Schoko-Weihnachtsmänner und weitere Leckereien aus seinem großen Jutesack verteilte. „Die Kinder sind einfach niedlich“, freute er sich am Samstag über die Kleinen. „Man wundert sich, wie brav sie sein können.“

Er machte auch am Sonntag bei schönem Wetter seine Runden durch das Budendorf. Die Jagdhornbläser und der Posaunenchor der evangelischen Kirche waren ebenfalls vor Ort und sorgten für das Sahnehäubchen auf der musikalischen Weihnachtsstimmung.